

- Productus Cora d'Orb.*
 „ *multistriatus Meek var.*
 „ *juresanensis TSCHERN.*
 „ *darvasicus n. sp.*
 „ *fasciatus KUT.*
Proboscidella darvasica n. sp.
Marginifera carniolica SCHELLW.
 „ *involuta TSCHERN.*
Bellerophon n. sp.
Concardium sp.
Aviculopecten elegantulus STUCK.

Diese Liste ist noch bei Weitem nicht vollständig, denn die Aufsammlungen des Jahres 1906 sind hierbei noch nicht berücksichtigt; auch ist, wie bereits erwähnt, die Bearbeitung durch TSCHERNYSCHEW noch nicht abgeschlossen. Daher ist eine Altersbestimmung hier nur mit allem Vorbehalt möglich.

Soweit man bisher über die eigenthümliche Fauna von Tangi-gor urtheilen kann, zeigt sie einen interessanten Mischcharakter; Formen des mittleren Obercarbons (Stufe des *Spirifer supramosquensis*), des Oberen Obercarbon (Schwagerinenstufe) sowie der Unteren Dyas (Permocarbon, Artastufe, Sosiokalk, Tschititschun) scheinen hier vereinigt zu sein. Im Allgemeinen zeigt die Fauna relativ die nächsten Beziehungen zu den Schwagerinenkalken im Ural und Timengebirge; allerdings muss dann das Fehlen von Schwagerinen in Darwas um so mehr auffallen¹⁾.

Da diese Kalke von Safed-daron den allerobersten Abschnitt der Fusulinenkalke (d. h. der Unteren Abtheilung) darstellen, so folgert EDELSTEIN wohl mit Recht, dass die ganze Untere Abtheilung obercarbonisches Alter hat. Wahrscheinlich wird man später einmal auf Grund von Specialuntersuchungen den mächtigen Fusulinenkalk von Darwas in verschiedene Stufen gliedern können, vorläufig aber ist dies noch nicht möglich.

Die Obere Stufe.

= Dyas.

Thonig-schieferige und kalkig-sandige Schichten in häufigem Wechsel, mit Zwischenlagen von Tuffen. Dank der petrographischen Verschiedenheit und der ungleichen Färbung ist die Grenze zwischen den beiden Stufen meist ziemlich deutlich. Stellenweise aber, z. B. am Obi Ravnou, findet ein allmählicher Uebergang statt, indem sich zwischen die Bänke des Fusulinenkalks immer häufiger thonige Zwischenlagen einschieben.

¹⁾ Das G. DYHRENFURTH vorliegende Fusulinenmaterial enthält jedenfalls keine Schwagerinen. Eine stark geblähte Form, *Fus. vulgaris var. globosa* erinnert äusserlich etwas an *Schwagerina*, doch ist diese Ähnlichkeit rein äusserlich.